

6. 2. 97.

Hochachtungsvoll zum Vater!

Es sind mir wohl schon 4 Jahr, daß Sie nicht  
 abend in der Oper noch einem älteren Mann umgingen, der abend  
 in der Oper den Herrn besuchte. Wenn Sie übergehe, daß es sich  
 dem Jahr oft und fast mit tiefer Dankbarkeit Sie der Erinnerung  
 abend erinnern, daß mit der Sie seinen überfall erleben.

Es würde mir ein sehr lieber Freund sein, wenn ich Ihnen ein  
 wenig persönlich danken könnte, und länger als 10 Minuten nicht  
 ich Sie nicht in Anspruch nehmen, fällt Sie nicht selbst dem Kopf  
 führen von einem Parte. Argomento "flaut zu hören. Auf  
 dem Boden eines Hofes, läßt Sie sich überbringen, und ich ganz  
 von Ihnen erfahren möchte. Geben Sie mir die Zeit der, so der  
 größer Sie meine Güte. Können Sie jeder die große Güte  
 geben mir einen Blick zu geben, und nach der Güte der Güte,  
 daß Sie mir die Möglichkeit geben Ihnen aufzusuchen sobald  
 Sie einmal die Schweiz der Fiedel Kräfte würde ich danken für.

In der deutschen Dichtung = n. 127 d. führen Sie auch ein  
 seiner Schellings Odysseus. Starzen ab. Es erinnert mich sehr mit  
 besonderer Aufmerksamkeit an Ihre Aufzählung meiner Parte. Starzen.

Main  
C

mein Manuscript hat allerdings noch einige Verbesserun-  
gen. Man hat so den Schelling'schen vermischt. Dann ein-  
mal welche ich mehr für das Ohr als für das Auge und  
für die drey höchsten Sätze, mittelst meiner Stenzen, in  
Forme der Tragen, die ich sehr sehr bleiben würden. Zudem  
überfahre ich nie, sondern ich behalte die Commedia, indem  
ich versuche den Zufall in einer letzten vollständigen Form  
zu geben. Doch weiß ich sehr gut, daß ich einen Sätze  
immer nicht geben kann, und bleibt Ihnen dankbar für  
die vorerwähnte Neutralität, die Sie mir vorgesetzt haben.  
Auch ergrübele ich Ihnen sehr herzlich, daß ich den ersten  
Theil meiner Uebersetzung der Commedia in 1000 Stenzen  
abgeschritten und einige 90 derselben veröffentlicht habe in  
Christophers 96, Nord und Süd, von Monas, Adhiv u.

Aber die Argumente der Commedia hat es bisher  
in deutscher Sprache nie, und daher kann ich Freiburg's, da  
dies immerhin noch der erste deutsche Sätze ist, nicht ein-  
dringender den meinen in 100 Stenzen (je vier pro Sätze,  
die fünfzigstel Stenzen in 1<sup>ten</sup> Theil gegeben), zu veröffentlichen.  
Ein Sätze, besonders für, werden dazu nicht gemacht sein.



Es wäre ein Glück für Sie, wenn Sie sich mit einem literarischen  
Jahrbuch nicht versehen können, wenn Sie sich verheißt haben:  
dann in 2 Bänden der „Deutschen Dichtung“ (24, 25, 26)  
mein „Dante Alighieri als Erzähler seiner Dichtung. Pro-  
mento. Nachdichtung in 100 Deutschen Stenzen“ zu geben.  
Aber, vergewissern Sie den Jngl. sorglich: man schneidet nur einen  
Kupfer, und wenn man sieht, daß Sie es so gut finden. Also  
gefallen Sie mir höchstwillig zu fragen, ob Sie das Ding  
auch zu lesen wünschen? Die Stenzen. Fürs jetzt für je  
a priori nicht so viel gegen Sie als bei der Commedia steht.

Dann aber fragen Sie: können Sie zufällig eine Karte, die  
sich für diese Art = Karte der Welt wieder etwas näher zu führen,  
interessanten Wünsche? Ich habe mit 4 Kapitel 7 Skizzen, die ich  
in einer Buch. Ausgabe mitgeben möchte, ich verheißt den Parallelismus  
mit demselben Auf. u. Abg. und die Dürftigkeit der Karten in  
einer noch nicht allgemein gebräuchlicher Aufstellung, die sich aber leicht  
drücklich machen könnte, mit den Skizzen und ohne je eine Fußnote  
auf der 100 Karten des Buches (1000 Num.); wäre es möglich Sie  
ein qualifizierte, dergleichen Bedenken, wichtiger bei jedem Danke. Lesen.

Gerne Sie nicht, mein Vater, wenn ich mir sagen frage, ob Sie mir  
rathen können nicht wollen, sind erlauben Sie mir jedenfalls zu bitten  
in größter Hochachtung Ihr dankbarer  
D. Pochhammer  
(Christkindmanns g. d.)

